

Logbuch und Reisebericht vom Segeltörn 2002

Biograd - Skradin - Kornati vom 25.05.2002 - 01.06.2002

Normal beginne ich den Bericht immer mit einem Gruppenfoto um die Mannschaft vorzustellen aber heuer gab's so viel Gruppenfotos, dass ich mich nicht entscheiden konnte, welches ich verwende. Deshalb gibt's heuer als erstes eine Sammlung von Gruppenfotos quer über die Reise. (Gruppenfotos)

Trotzdem möchte ich die heurige Mannschaft auch einzeln vorstellen, alleine um in 20 Jahren die Veränderungen der Einzelnen verfolgen zu können. Wie schon voriges Jahr erwähnt, wird es jedes Jahr einer mehr, so waren wir heuer schon sieben. (ist genau umgekehrt zu den kleinen Negerlein)

Törnshirts sponsored by: T-mobile, Telekom Austria and Möller

die Crew:

 <p>Doujak Christian (Zize)</p> <p>Der neue an Bord ist wie der Großteil der Crew, ein ehemaliger Schulkollege von der Abendschule. Studiert in Graz und ist (war) B-Schein Aspirant und Meilen Geier. Kam zu uns, um seine restlichen Meilen für seine B-Prüfung zu sammeln und natürlich auch um mit uns gemeinsam eine schöne Woche zu erleben. Ein richtiger Seebär, der am liebsten mit 45° Lage segelt. Seine navigatorischen Fähigkeiten sind makellos.</p>	 <p>Grabner Peter</p> <p>Wie schon voriges Jahr der beste Kassier den es gibt. Ruhepol und Marathonläufer, lief jeden Tag zeitig in der Früh seine 10km - deshalb ist er auch so gut gebaut. Hat sich heuer auch als Kombüse Chef etabliert. Ein Spruch der ihn genau beschreibt: " Stille Wasser sind tief ! "</p>
 <p>Krall Hannes</p> <p>Vom Kassier zum Maschinenmeister und nun zum Wetterfrosch. Ich denke jetzt hat er seine Berufung an Bord gefunden, denn noch nie hatten wir ein so perfekt aufgezeichnetes Wetter wie heuer. Als Laufpartner von Peter konnte er seine Wetterinfos auch gleich zeitig in der Früh während des Laufes sammeln.</p>	 <p>Österlin Hermann</p> <p>Der zweite Neuling an Bord. Als mein langjähriger Projektkollege in der Abendschule kein Unbekannter. Als EIB Spezialist ist er bei Möller im Sales Management unterwegs. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Fa. Möller für die Sponsorleibchen. Hat in kürze alles Wichtige an Bord erlernt und ist für die nächsten Törns qualifiziert.</p>

 <p>Rainer Bernd Navigator und fixer Bestandteil unserer Törns. Ein Hobby-Bäcker und Kuchenspezialist. Will schon lange selbst Erfahrungen als Skipper sammeln und wird dies auch beim Törn 2003 mit dem zweiten Schiff machen. Viel Glück Bernd, ich hoffe du hast auch so eine Crew wie ich sie, immer hatte, dann kann nichts passieren!</p>	 <p>Reiter Christian Der Mouringmann und Navigator ist auch ein Mann der ersten Stunde, beherrscht jedes Mouringmanöver ausgezeichnet, hat jedoch eher Schwierigkeiten mit den leichten Manöver wie festmachen an einer Boje usw. (<i>immer zuerst im oberen Ring, dann wenn's Schiff steht in Ruhe am unteren Ring befestigen. Und nicht vergessen, zwei Leinen sind um 100% sicherer als eine</i>) Als Lieferant für den berühmten Sporer Schnaps ist er auch für unseren tadellosen Gesundheitszustand verantwortlich.</p>
 <p>Meinereiner Warum Wolfgang Na ja, da ist nicht viel zu sagen, außer dass es mich nicht mehr loslässt, das Segeln. Seit mittlerweile 10 Jahren unterwegs und seit 4 Jahren als Skipper. Dachte nicht dass ich davon abhängig werden könnte, jedoch hat's mich gepackt, ich bin süchtig nach dem Erkunden der Meere.</p>	<p>Ein paar Worte zur Crew: Für mich die Beste die es gibt. Wir sind ja auch schon seit Jahren ein unzertrennbares Team und treffen uns neben den Segel Vor- und Nachbesprechungen auch immer wieder, um miteinander Volleyball zu spielen, in der Sauna unsere Abwehrkräfte zu stärken oder einfach nur ein Bierchen miteinander zu trinken. Das gemeinsame Hobby "Segeln" denke ich, werden wir bis zu unserer Pension beibehalten und wer weiß, vielleicht begleitet mich einer dieser Leute bei meiner Atlantiküberquerung nach meiner Pensionierung?</p>

Das Schiff:

Schiffstyp	Name	Länge	Breite	Tiefgang	Besegelung	Motorisierung	Kojen	Zusatzausstattung
Bavaria 36 Bj. 2002 Modell 2002	Sunny Way	11,40m	3,6m	1,95m	- Rollgenau mit 36m ² - Rollgroß mit vertikalen Latten 27m ²	Volvo Penta MD2020 mit 29PS	6+2	- Biminitop - Sprayhood - Kartenplotter - Heizung

Wie auch schon die letzten Jahre, gechartert bei **Yachtcharter Pitter** und auch heuer waren wir mit dem Service sehr zufrieden. Die Bootübernahme funktioniert relativ schnell und auch die Rückgabe ist verglichen mit manch anderen Erfahrungen aus alten Zeiten sehr organisiert. Östi hat heuer eine umfangreiche Fotodokumentation abgeliefert und so kann ich endlich mal das innere der Jacht zeigen. (man siehe die Ordnung in der Kühlbox, alles in Reih und Glied - aber nicht lange!)



Samstag der 25.05.2002

Abfahrt in Villach wie geplant um 06:30h, 20min später an der Grenze zu Slowenien beim Karawankentunnel, plötzlich wird Hannes ganz still und sucht seine Tasche samt Pass die im Auto von Zize bereits in Slowenien von Klagenfurt kommend sind... Scheiße! Wir versuchten es mit Charme bei den Zöllnern. Beim Österreicher hat's auch geklappt jedoch der Slowene der gerade vor uns ohne Passkontrolle zehn PKW vorbeiwinkte, hielt uns an und machte uns darauf aufmerksam, daß ein Pass fehlt, no na nit. Nun gut, alles Bitten und Flehen war umsonst und so mußten Zize und Peter die bereits weiter waren umkehren, um den Pass von Hannes zu bringen. Damit aber nicht genug, den Pass in Händen rann bei Zize's ururururalten Mercedes der Diesel aus dem Motorraum, super... und jetzt? Peter sprang kurzer Hand ein und fuhr mit seinem Kombi nach Umtausch der Fahrzeuge in Klagenfurt, nach Biograd... das fängt ja gut an, bei so viel Pech am Anfang konnte ja der Rest der Woche nur noch gut verlaufen.

Sonntag der 26.05.2002



Nach einem kräftigen Frühstück - um den Strapazen des Tages gewachsen zu sein - wurde erst mal das Schiff startklar gemacht und die Crew in die Sicherheitseinrichtungen eingewiesen. Unser heutiges Ziel ist in Richtung Süden, Vodice vor der Einfahrt Sibenik.



Trotz einjähriger Pause funktionierte das erste Ablege Manöver - wie immer - nach Plan.

Eine leichte bis mäßige Brise zwischen 5 und 15 kn Wind brachte uns ausgezeichnete Segelbedingungen, jedoch für unser Ziel Vodice unpassend, genau auf die Schnauze. Um auch Meilen in Richtung Vodice gutzumachen mussten wir auch einige Seemeilen mit dem Motor zurücklegen. Gegen 15:00h waren wir bereits vor unserem Ziel und versuchten zuerst mal in einer Bucht zu ankern um unserer Haut, das so lang ersehnte Salzwasser zu geben. Jedoch war die dort einzige Bucht gegen



Süden offen und lies bei auffrischenden Wind gegen 20kn kein Ankern zu, zumal durch die Öffnung nach Süden auch einiges an Zeug in der Bucht schwamm. So legten wir gleich in der Marina Vodice an und hatten Zeit uns für den Abend zu kultivieren und einigen missglückten Anlegemanövern zuzusehen. Das Marinapersonal war jedoch sehr aufmerksam und half den überforderten Schiffen mit einem Gummihund mit ausreichender Motorkraft ihre Schiffe in die richtige Lage zu bringen, um anzulegen. Wir haben diese Art von Service dieser Marina noch nie gesehen und waren dementsprechend beeindruckt.



In Vodice haben wir super gespeist und den herrlichen Ausblick von der Hafensperrmauer genossen. Von dort aus gelangen Herrmann auch diese herrlichen Bilder vom Vollmond.

Nach einigen Gläsern Bier ging's ab aufs Schiff um ein "Gute Nacht Achterl" von unserem mitgebrachten Merlot aus dem Collio zu trinken. Im allgemeinen Übermut haben sich einige für Morgen 06:30h verabredet um der Küste entlang bis nach Tribunj und zurück zu laufen (ca. 10km). Ich Trottel war auch dabei.



Montag der 27.05.2002



Montag begann, wie schon angekündigt, einige sehr früh. 06:30h ging's los per Ruhe ab in Richtung Tribunj, es war wunderschön entlang der Küste bei aufgang zu laufen. Auch der dliche Brummschädel hatte so keine

er Dusche und einem kleinen Blick, hieß es Ablegen in Richtung n bei den Krka Wasserfällen, vorbei tärisch kontrollierten Eingang nach

Sibenik.

Unter der 27m hohen Brücke ging's ca. 10sm entlang eines schmalen Canyon über den Krka Fluss quer über den Prokljansko jerzero See bis nach Skradin.



12:00h in Skradin angekommen
 wir uns bereit um die
 annten Krka Waßerfälle per
 sboot zu erkunden. Skradin ist
 ein charismatisches Städtchen.
 Apotheken laden zum Einkehren ein.



Die Krka Waßerfälle waren sicher eine der Highlights der Woche. Zumal noch keiner von uns jemals dort war und weil sie wirklich eine sehr sehenswerte Attraktion sind. Ca 1-2 h ist man kreuz und quer in diesem Nationalpark unterwegs um die vielen Waßerfälle und fischreichen Teiche anzusehen.



Im untersten und größten Becken kann man auch baden gehen und durch die Fälle schwimmen, wie in einer der kitschigen Duschgel Werbungen. Das Wasser hatte jedoch nur 16°C.

Nach der Rückkehr von den Wasserfällen sind wir in einer der vielen netten Vinotheken eingekehrt um uns wieder aufzuwärmen und haben uns mit einer Gruppe von Marinekameraden aus Weimar (Deutschland) angefreundet. Einer der Runde war besonders nett und hat uns als Glücksbringer einen Hühnergott (ururalter durchlöcherter Stein von der Ostseeküste) geschenkt. Im Nachhinein nochmals danke, vielleicht kreuzen sich unsere Wege wieder mal. Später gesellte sich auch noch ein Musiker mit einer Balalaika dazu und es wurde gesungen was das Zeug hält. Es wurde ziemlich spät bei diesem spontanen Fest, aber es war wirklich sehr lustig.



Dienstag der 28.05.2002



Der Dienstag Morgen begann, wie im Wetterbericht angekündigt, mit einem kräftigen Gewitter. Der Regen hielt bis am Nachmittag an und deshalb entschieden wir uns heute einen Hafentag einzulegen. Wir verbrachten unsere Zeit mit Kartenspielen und blödeln.



Am Abend gingen wir in die "Konoba Bonaka" und haben vorzüglich gespeist. Scampi, Branzino, Orate und vieles mehr. Diese Konoba können wir wärmstens empfehlen.

Mitwoch der 29.05.2002



über mangelnden Wind dürfen wir uns in dieser Woche nicht beklagen, dem Krka Kanal ging's wieder raus und dann Richtung Kornaten. Die Marina Piskera, in der wir voriges Jahr 3 Tage wegen Sturm ausharren mußten, war unser Ziel. Wind um die 20kn brachten auch ein paar Wellen die unsere Neulinge auf Seetauglichkeit testeten - alle haben bestanden.

In den Kornaten konnten wir eine Regatta beobachten, wie sie raumen Kurs SO-lich segelten.





Die Marina Piskera war wie schon im Vorjahr ungewöhnlich leer. Der Platz ist wunderschön, alles riecht nach Kräutern, jedoch ist es nicht so urig wie in einer der Konobas. Dafür jedoch sicher und geschützt. Wir haben es nicht ausgeschlossen wieder hier her zu kommen, jedoch nur, wenn wir einen sicheren Hafen brauchen. Wenn sich das Wetter von der besten Seite zeigt, werden wir demnächst lieber eine der tollen Buchten der Kornaten auswählen.

Auch heuer waren wir wieder auf Panitulla wandern, und haben Bernd's mitgebrachten Kuchen genossen. Nach der Wanderung kehrten wir im Marinalokal ein und genossen die tolle Aussicht, bis wir den Sonnenuntergang wieder mal festhielten.



Donnerstag der 30.05.2002



Am Donnerstag ging's gegen 10:00h unter Motor Richtung Striznja im Kornatikanal NW werts. Kurz nach dem Ablegen gab's jedoch gleich ein "HOB" (Hut over board Manöver) - hoffentlich bleibt's immer beim HOB und wird nie ein wirkliches MOB daraus. Eine meiner Horrorvorstellungen als Skipper.

Gegen 11:00h waren wir bei Branka und Darko, zwei alte Bekannte von früheren Törnns. Die beiden führen eine der besten Konobas der ganzen Kornaten. Sehr privat, max. 5-6 Schiffe haben an der sehr gut gewarteten Mole Platz. Man kann man dort herrlichen, von Darko selbst gefangenen Fisch genießen und im Schatten der urigen Terrasse ein Gläschen trinken.



Wir haben diesen Platz bewußt für Donnerstag ausgewählt, denn heute war Hermanns 30ster Geburtstag. Diesen Ehrentag haben wir natürlich ausgiebig begossen und haben uns mit Brankas Spezialitäten verwöhnen lassen.



Vor dem Essen waren wir jedoch noch ein bisschen wandern, um die schöne Bucht und das herrliche Panorama in den Kornaten zu genießen.



Die Bilder sind einige Auszüge von den Fotos die dort entstanden.

Das Bild ganz oben zeigt die Striznja Bucht mit beiden Konobas, die linke ist die von Darko.



Das mittlere und das untere Bild blickt Richtung Südlich in den Kornatikanal.

Als Attraktion des Tages hatte Darko in seinem Bunker für die Hummer, zwei Haie die einige Tage zuvor gefangen hat. War schon ein komisches Gefühl einen Hai zu streicheln und aus der Nähe zu beobachten.



Freitag der 31.05.2002



Der letzte Tag in unserem heurigen Segeltörn ist angebrochen, und zwar ziemlich früh, denn die zwei Christians haben das Angebot von Darko angenommen mit ihm gegen 06:00h morgens mit seinem Fischerboot rauszufahren um die Netze einzuholen.

Diesmal war auch der Fang sehr groß und so war's ein wirkliches Erlebnis für die zwei. Zwei Haie, Branzino, Moränen und ein riesiger Petersfisch, über den Darko sehr glücklich war, zählten zu dem großen Fang.

Gegen 10:30h ging's dann ab Richtung Opat, eine Bucht an der SO-lichen Einfahrt der Kornaten, zum Mittagessen. Heuer probierten wir mal die Konoba Matteo aus, uns hat's jedoch in der südlicheren Konoba voriges Jahr besser geschmeckt.



Um 15:00h ging's dann wirklich ab in Richtung Biograd dem Heimathafen der "Sunny Way", die uns in dieser Woche gute Dienste geleistet hat. Nach einem Tankstopp klappte auch das letzte Anlegemanöver wie immer ohne Zwischenfälle. Mit Wehmut stellten wir uns alle nochmals für ein Fotoshooting zum Großbaum.

Am Abend ging's noch in die City auf ein gutes Steak und zurück am Schiff versuchten wir unsere übriggebliebenen Trinkreserven zu vernichten, was uns jedoch nicht gelang. Der letzte Sonnenuntergang dieses Törn's, quer durch die Masten der zurückkommenden Schiffe musste natürlich auch festgehalten werden.



Samstag der 01.06.2002



Am Samstag war Heimreisetag, wir kehrten in der Kroatischen Hochebene kurz nach den Plitvice Seen ein und haben dort typisch kroatische Küche genossen. Pleskavica, Cevapcici, Spanferkel und Forelle. übrigens Spanferkel heißt auf kroatisch "Odujak", dass hat aber nichts mit unserem ersten Steuermann Christian Doujak zu tun oder doch ? Nein nein nur Spaß !

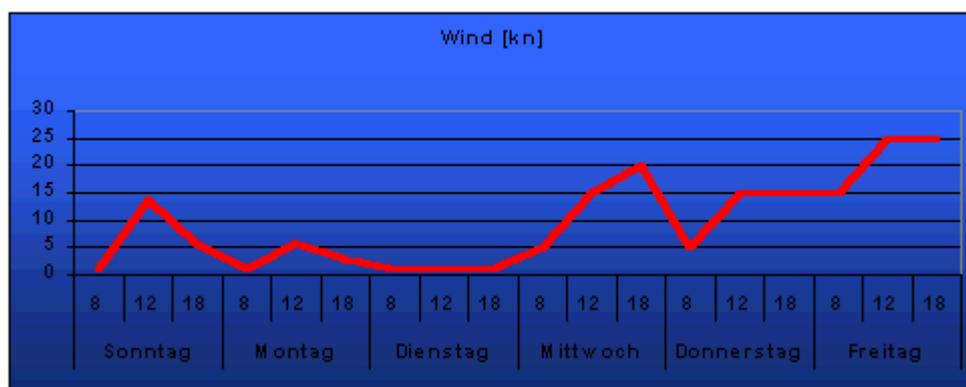
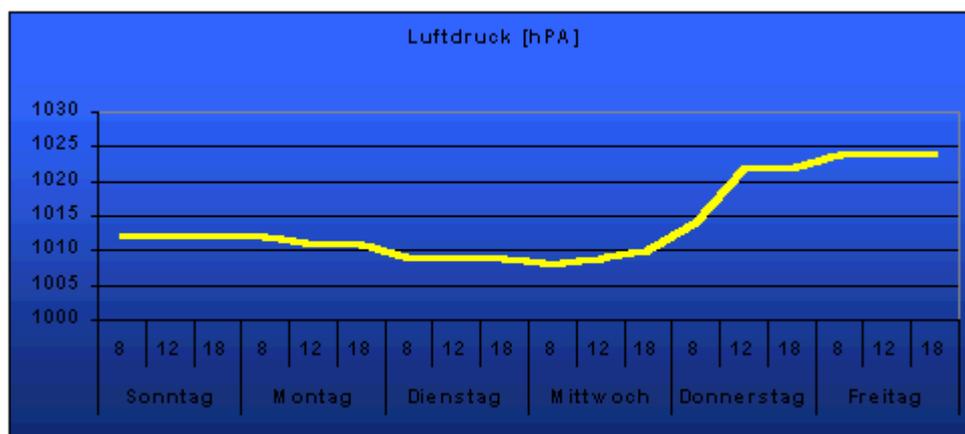
Wie auch schon die letzten Jahre war der Bordkassenabschluss in Villach beim Gasthaus Putik. Peter, unser Bordkassier hatte alles im Griff und rechnete auf jeden Cent genau ab. Dies war uns ein Bierchen wert und wir verabschiedeten uns bis zum nächsten Segeltreffen spätestens im Herbst.



Die Route im Überblick



Zum Schluss wie immer etwas Statistik zu Wind und Wetter



Schot und Mastbruch und immer eine handbreite Wasser unterm Kiel

**von Bernd, Christian, Christian, Hannes, Hermann, Peter und
Wolfgang**